

*Wir leben in einer Zeit,
die von vielen Umbrüchen,
von rasanten Entwicklungen,
von starken Veränderungen gekennzeichnet ist.*

Herkömmliche Wertesysteme gelten nicht mehr, Sozialstrukturen zerbrechen. Eine zunehmende Industrialisierung und Pluralisierung erschweren gemeinsame Antworten auf die Fragen der Zeit und verstärken die Orientierungslosigkeit vieler Menschen. Diese Veränderungen spiegeln sich besonders in den Lebensbereichen Krankheit, Sterben und Tod wider. In unserer erfolgs- und leistungsorientierten Gesellschaft gelten Alter, Krankheit und Sterben nicht als Bestandteil des Lebensprozesses, sondern werden vielfach als Niederlage und störende Erinnerung an unsere menschliche Begrenztheit betrachtet.

90% aller Bundesbürger sterben nicht im häuslichen Bereich, sondern im Altenheim und Krankenhaus. Die Klinik ist somit zu einem wichtigen Sterbeort geworden, obwohl sie vom Auftrag her ein ganz anderes Ziel hat.

In vielen Krankenhäusern wird heute schon versucht, möglichst gut auf die Bedürfnisse Sterbender einzugehen. Oft lassen jedoch äußere Gegebenheiten dies nicht in zufriedenstellender Weise oder in hinreichendem Umfang zu.

Hier setzt die Hospizarbeit ein.

Der Hospizgedanke geht davon aus, dass gerade Menschen in ihrer letzten Lebensphase besonderer Unterstützung und Begleitung bedürfen. Die alte/neue aus der christlichen Tradition kommende Hospiz-Idee will ermutigen, die eigenen Grenzen des Lebens wahrzunehmen und Sterbenden Begleitung anzubieten, damit sie erleben können:

Sterben ist Leben vor dem Tod.

Im Mittelpunkt steht der Sterbende mit seinen Bedürfnissen. Ziel ist es, dem Sterbenden in seinem letzten Lebensabschnitt Raum zu geben für ein Sterben in Würde.

Damit wird auch deutlich, dass Hospiz keine aktive Sterbehilfe bedeutet. Die lebensbejahende Grundidee schließt Euthanasie aus.

Die Hospizdienste bieten Begleitung an. Dies beinhaltet Sorge - Mitsorge, damit der sterbende Mensch seine Schritte wahrnehmen und gehen kann. Hospiz-Dienst schließt das soziale Umfeld des Sterbenden durch Unterstützung der Familienangehörigen und Freunde ein. Sie hilft, den bevorstehenden Abschied bewusst wahrzunehmen, und begleitet Familie und Freunde über den Tod des Kranken hinaus.

Vernetzte Hilfe

Nur in einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Pflegenden, Ärzten/innen, Seelsorgern/innen, psychosozial Beratenden und Ehrenamtlichen ist eine umfassende Hilfe für den Sterbenden möglich.

Die Hospiz-Idee ist getragen von einem ganzheitlichen, humanen und christlichen Menschenbild - Geist, Körper und Seele des Menschen umfassend - unabhängig von den verschiedenen Konfessionen und Weltanschauungen.

Wahrhaftigkeit in der Kommunikation mit dem kranken und seinen Angehörigen ist die Grundvoraussetzung der Hospizdienste. Der Sterbende wird als Gleichberechtigter und als Lehrer geachtet.

Zum Hospiz-Konzept gehört als wesentlicher Baustein der Dienst ehrenamtlicher Helfer/innen. Sie sollen gut ausgewählt, befähigt vorbereitet und regelmäßig begleitet werden.

Eine enge Kooperation zwischen ambulanten und stationären Diensten ist dringend notwendig. Schwerpunkte hierbei bilden die Wünsche und Bedürfnisse des Kranken, Schmerztherapie und Symptomkontrolle.

Um diese Aufgabe wahrzunehmen, Schritte zu überlegen und mögliche Wege vor Ort in der Sorge um Sterbende und ihre Angehörigen zu gehen, bedarf es der Unterstützung aller Beteiligten.

Unsere Ziele:

Wir wollen:

- ☉ die Wünsche und Bedürfnisse des Sterbenden in den Mittelpunkt stellen.*
- ☉ ein Sterben im Kreise der Familie oder Freunde ermöglichen - zu Hause, im Hospiz oder im Krankenhaus, im Altenheim.*
- ☉ durch gezielte Therapie die Schmerzen des Kranken erträglich machen, ermöglichen, dass der Sterbende seine Situation bewusst erleben kann, letzte Dinge geklärt werden können.*
- ☉ dass sich kranke Menschen mit befristeter Lebenserwartung noch geistig, religiös oder sozial weiter entwickeln können.*
- ☉ eine gute und vernetzte Kooperation mit bereits bestehenden Diensten (Sozialstationen, Kliniken, Ärzte, Seelsorger, Helfende, ...).*
- ☉ die Trauernden unterstützen.*
- ☉ den haupt- und ehrenamtlichen Helfern in den Hospiz-Diensten Begleitung und Unterstützung in Form von Fort- und Weiterbildungen/Praxisbegleitungen anbieten.*
- ☉ eine bewusste Haltung zu Sterben und Tod in unserer Gesellschaft erreichen.*